

Berufsförderungswerk e.V.

Jobstarter-Projekt Bauwerksmechaniker

Seit dem 1. Februar 2007 wird im BFW das vom Bundesinstitut für Berufsbildung geförderte Projekt Bauwerksmechaniker innerhalb des BMBF-Ausbildungsstrukturprogramms „Jobstarter - Für die Zukunft ausbilden“ umgesetzt.



In Frankfurt (Oder) ist dafür eine Moderations- und Koordinierungsstelle eingerichtet worden. Von hier aus wird der anspruchsvolle Ausbildungsberuf Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik in den Unternehmen der Bauwirtschaft bekannt gemacht.

Die Baubetriebe erhalten von uns die Beratung und Unterstützung bei der Einrichtung von Ausbildungsplätzen. Auf Wunsch begleiten wir die dreijährige Ausbildung in den Unternehmen.

Um eine hohe Effizienz und Nachhaltigkeit dieses Förderprojekts zu erreichen, ist durch das BFW ein Branchennetzwerk geschaffen worden; der Beirat wird die Etablierung des neuen Ausbildungsberufes begleiten. Im Beirat unterstützen die Moderations- und Koordinierungsstelle die Vertreter der Wirtschaftskammern, des Deutschen Abbruchverbandes e.V., des Fachverbandes Betonbohren und -sägen e.V.,

des zuständigen Oberstufenzentrums, der Agentur für Arbeit und relevante Bauunternehmen.

In den Ausbildungsstätten des BFW werden für interessierte Unternehmen Informationsveranstaltungen angeboten, bei denen das Berufsbild und die Ausbildungsabläufe vorgestellt werden.

Zum September 2007 und dann 2008 sollen jeweils 16 Ausbildungsplätze in relevanten Bauunternehmen des Landes Brandenburg zur Etablierung dieses anspruchsvollen Berufes eingerichtet werden.

Erste Nachfragen von Unternehmen aus Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen - Anhalt liegen vor.



Die Persönlichkeitsanforderungen an die Bewerber durch die Unternehmen sind recht hoch. Gefragt sind neben einer gesundheitlichen Eignung und Interesse an Technik auch unbedingt Zuverlässigkeit, Exaktheit, Kreativität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Mobilitätsbereitschaft sowie gute Kenntnisse in Mathematik und Physik. Der Auszubildende erlernt in seiner dreijährigen Ausbildung sowohl den Aufbau von Hochbauten als auch die Bearbeitung

Inhalt:

1. Jobstarter-Projekt Bauwerksmechaniker
2. Landesbaumesse in Potsdam
3. Projekt UMBAU & KO
5. Leistungsvergleiche im ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack
6. Fachbeiträge: Bodenbelagsystem FLOCOFLEX
7. Kurzmeldungen
8. Aktuelle Fortbildungsangebote Termine

von Beton- und Stahlbetonbauteilen sowie den fachgerechten Abbruch. Deshalb werden die ersten beiden Ausbildungsjahre am Beton- und Stahlbetonbauer ausgerichtet; im 3. Lehrjahr erfolgt die Spezialisierung zum Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik.

Die Projektmitarbeiter sind noch bis September d.J. in Berlin und Brandenburg unterwegs, um ausbildungsinteressierte Unternehmen aufzusuchen und zu beraten.

Die Mitarbeiter des Projekts verstehen sich als Service- und Dienstleister für die Unternehmen der Bauwirtschaft.

Weitere Informationen zum Projekt finden sie im Internet unter:

www.bauwerksmechaniker.de

Gefördert wird das Projekt durch das BMBF und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.



Berufsförderungswerk e.V.

9. Landesbaumesse für Heim, Haus und Handwerk in Potsdam

Zum 9. Mal fand im März dieses Jahres die größte Baumesse im Land Brandenburg statt. Auf einer Fläche von 4500 m² präsentierten sich vom 9. bis 11. März über 200 Aussteller, darunter auch das Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin- Brandenburg e.V. am „Stand 206“. Zur Schau gestellt wurden verschiedene Gewerke aus den Ausbildungsstätten Brandenburg, Friesack und Werder. Was sich hinter der Arbeit eines Fliesenlegers, Straßenbauers, Malers oder Gärtners verbirgt, führten einige Auszubildende der genann-

ten Einrichtungen vor. Interessierte Besucher der Messe, insbesondere Kinder und Jugendliche konnten sich selbst bei den einzelnen Gewerken ausprobieren. Fachliche Beratung und Antworten auf Fragen erhielten sie von den Ausbildern Uwe Behr (Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister), Bernd Beuchel (Straßenbaumeister), Ingo Mielczarek (Maler u. Lackierermeister) und Karin Palm (Gartenbauingenieurin), welche die Standbetreuung in dieser Zeit übernahmen. Herr Behr hatte in Vorbereitung auf diese Messe mit Auszubildenden

ein Mosaik mit dem Grundriss des alten Stadtschlusses von Potsdam gefertigt.

Dieses und eine Platte mit dem Stadtwappen von Potsdam werden auf der nächsten Stadtverordnetenversammlung Oberbürgermeister Jann Jakobs überreicht.

Insgesamt besuchten fast 8000 Besucher die drei Veranstaltungstage. Die „standbetreuenden“ Ausbilder hätten sich jedoch eine stärkere Präsenz von Jugendlichen gewünscht. Im Vergleich zu anderen Altersgruppen waren diese deutlich geringer vertreten.

Projekt UMBAU & KO - *Abschlußkonferenz*

Am 15.03.2007 nahmen wir als deutsche Projektpartner an der Abschlusskonferenz des Projektes „Umbau & Ko“ teil. Im Berliner Roten Rathaus waren neben den Vertretern der Projektpartner, Gäste aus der Wirtschaft, der Politik, aus berufsbildenden Schulen und aus Ausbildungszentren eingeladen. Schwerpunkte waren das Vorstellen der Ergebnisse des Projektes und der Ausblick auf die weitere Entwicklung der beruflichen Bildung in Europa, insbesondere auf die Einführung des nationalen Qualifikationsrahmens für die berufliche Bildung (ECVET).

Die Teilnehmer aller Partnerländer verständigten sich über die Berufsausbildung und deren Zukunft in Europa, insbesondere im Hinblick auf die stärkere internationale Mobilität der Fachkräfte.

Ein weiteres Thema war die Diskussion

über den Stand und die Notwendigkeit der energetischen Gebäudesanierung zur Verringerung des Energieverbrauches der Gebäude, zur Beheizung und zur Warmwasserbereitung, damit verbunden auch zur Verringerung des durch diesen Energieverbrauch bedingten CO₂ Ausstoßes.

Das Projekt Umbau & Ko selbst beinhaltet die Erarbeitung von europaweiten Standards in der Weiterbildung von Facharbeitern und die vergleichbare Darstellung der beruflichen Qualifikationen.

Dafür wurden die in Weiterbildungen zu vermittelnden Inhalte als Kompetenzen definiert, die ein Teilnehmer nach Abschluss einer Weiterbildungsmaßnahme besitzen muss.

Innerhalb der Partnerländer Deutschland, Polen, Belgien und Dänemark erfolgte die Projektbearbeitung -energieeffizientes

Bauen- anhand eines konkreten Gebäudes. Wir als deutsche Projektpartner erarbeiteten den Teil: Dachgeschoss.

Durch die Darstellung der erworbenen Qualifikationen in Kompetenzen und der Einigung auf eine untereinander anerkannten Zertifizierung dieser Leistungen auf Basis der Ergebnisse (Output-orientiert) ist es möglich, diese Kompetenzen unabhängig vom Ort und der Art und Weise ihrer Erlangung zu vergleichen. Dem mobilen Arbeitnehmer ist es nun möglich, in verschiedenen Ländern diese Kompetenzen zu erlangen und zertifiziert zu bekommen. Dem Arbeitgeber ist möglich, anhand der nachgewiesenen Kompetenzen die Qualifikation eines Bewerbers zu beurteilen, ohne Kenntnis von den konkreten Berufsbildungssystemen des Herkunftslandes des Arbeitnehmers zu haben.

ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack

Leistungsvergleiche im ÜAZ Brandenburg/Havel- Friesack

Vom 28.Februar bis zum 15.März 2007 fanden im ÜAZ Bauwirtschaft Brandenburg/H.-Friesack Leistungsvergleiche in der Berufsvorbereitung und in der Ausbildung in einzelnen Berufsfeldern statt.

Die Teilnehmer und Auszubildenden hatten hier die Möglichkeit, ihr bis jetzt erworbenes Wissen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis zu stellen.

Die Hochbaufachwerker des 2. und 3. Ausbildungsjahres haben ihr Leistungsvermögen bei einer theoretischen Planungsaufgabe und einem Werkstück getestet und zufriedenstellende Ergebnisse erreicht. Ebenso erfolgreich kämpften die Teilnehmer der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme um gute Ergebnisse. Hier wurden die Vergleiche in den Berufsfeldern Tiefbau, Holzbau und Mauerwerksbau durchgeführt.

Wusterwitz und Andreas Linck ebenfalls von Haacke- Haus mit jeweils 70 Punkten.



Die 16 Teilnehmer des Leistungsvergleiches der Hochbaufacharbeiter/ Maurer des 2. Lehrjahres lösten in 30 Minuten eine Planungsaufgabe zu Fragen der Materialauswahl, der Bemaßung, Verbände und Fugenarbeiten. Nach dem anschließenden 6-stündigen Mauern einer 365/24 cm Mauerecke mit verschiedenen Anschlägen, Aussparungen als Sichtmauerwerk mit Fugenglattstrich, stand der erste Platz von Tim Zacharias von der Manthey & Neitzke GbR aus Schwielowsee fest. Er siegte mit 92 Punkten vor Chris Wilhelm von der Günther Bau GmbH in Potsdam mit 89 Punkten und David Baumgarth von der Denkmalpflege Gottschalk GmbH in Friesack mit 88 Punkten.



Eine anspruchsvolle Aufgabe für die Zimmerer des 2. Lehrjahres gab es nach der Lösung der Planungsaufgabe (60 min.). Sie zimmerten ein Sparrendach mit Firstbohle und verkanteter Druckschwelle. Felix Schmidt von der Firma Haacke- Haus aus Neu Plötzin ging mit 90 Punkten in Führung und gewann vor Steffen Eckert vom ÜAZ Brandenburg (PQZ) mit 77 Punkten und den beiden Drittplazierten Eric Borrmann von der Firma Kabelitz in



Nach der Auslosung der Arbeitsplätze ging das 2. Ausbildungsjahr der Fliesen-, Platten-, und Mosaikleger an die Lösung der Planungsaufgabe mit Flächenberechnungen und Mörtelbedarf. Das beste Ergebnis der mit Fliesen zu bekleidenden Ecke eines Bades erreichte mit 83 Punkten Erik Buchholz von der Firma FLIBA Babelsberg. Auch der Zweitplatzierte Tino Gülzow vom ÜAZ-AST Friesack zeigte mit 72 Punkten eine gute Leistung beim Verlegen im Dünnbett, Dickbett und bei der Bordürengestaltung. Den dritten Platz erreichte Kevin Schumann von der Fliesenlegerfirma Roland Schulz aus Kleinmachnow.



Die Sieger im Vergleich der WKS-Isolierer 2. Lehrjahr Max Jente von der Firma Keck-Isolierungen aus Berlin mit 90 Punkten, Patrick Schmidt vom Kooperativen Modell mit 85,5 Punkten und Stefan Neumann mit 84,5 Punkten ebenso von der Firma Keck-Isolierungen erfüllten eine komplexe Aufgabe mit 4-teiligen 90° Bogen, Trichter, einseitigen Trichter und Trichterstützen. Vorher wurde ebenfalls eine Planungsaufgabe bearbeitet.

Allen Teilnehmern wurden Präsente und Urkunden überreicht.

Auf diesem Wege unseren herzlichsten Glückwunsch!



Bodenbelagflächen im Außenbereich sind besonderen Belastungen ausgesetzt, die insbesondere durch Witterungseinflüsse verursacht werden. Wasser und Frost, aber auch hohe Verkehrslasten setzen Außenflächen aus Fliesen und Platten erheblich zu, sodass die Lebensdauer auch bei sachgemäßer Herstellung verkürzt ist oder die optische Attraktivität geringer wird. Für die Sanierung, aber auch den Neubau einer Terrassen- oder Balkonfläche bieten sich verschiedene Systeme an. Dazu gehört beispielsweise das Flocoflex - Bodenbelagsystem:

Grundmaterialien

1. System - Trägerschienen aus PVC
2. System - Trägerelemente aus Aluminium für die Aufnahme des Belagmaterials
3. Belagmaterial Naturstein

Das optisch sichtbare Material ist z. B. Granit in verschiedenen Farben. Die Systemträgerelemente sind fest mit dem Belagmaterial aus Naturstein, der frostsicher ist, durch einen Spezialkleber verbunden.

Untergrundbeschaffenheit

Der Unterbau des Systems muss tragfähig sein. Grobe Unebenheiten müssen vor der Verlegung ausgeglichen werden.

Als mögliche Untergründe eignen sich Holzkonstruktionen, Beton und Estrich oder ein Altbelag aus Fliesen.

Im Außenbereich muss im Unterbau ein ausreichendes Gefälle vorhanden sein oder eingebaut werden, um stauendes Wasser zu verhindern.

Auf unterwohnten Bereichen ist eine Abdichtung nach DIN 18195 zwingend notwendig und auf allen anderen Untergründen laut Merkblatt des ZDB „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten im Innen- und Außenbereich“ empfohlen.

Verlegung, Fugen und Materialien

Die Systemträgerschienen können mit Flexmörtel auf dem Untergrund fixiert werden. So kann beim Einklicken der Trägerelemente die Höhe der Schiene korrigiert werden, um einen absolut ebenflächigen Belag zu erhalten.

Die Trägerschienen werden in Gefällrichtung verlegt.

Bei absolut ebenflächigem Untergrund kann auf eine Fixierung verzichtet werden. Damit ist der Handwerker absolut witterungsunabhängig und der Bodenbelag ist nach der Verlegung ohne Trocknungszeiten sofort für den Bauherren nutz- und belastbar.

Das Belagmaterial hat immer eine Größe von 40 x 40 cm und muss mit Kreuzfugen verlegt werden. Dabei ist die gerade Verlegung genauso möglich wie die Diagonalverlegung. Die Fugen werden im Außenbereich nicht verschlossen. Für den Innenbereich wird ein Spezialfugenmörtel angeboten.

Besondere Eigenschaften

Die Tragfähigkeit der Konstruktion ist für Personenverkehrslast zugelassen und beträgt 500 kg/m², das Eigengewicht 45 kg/m² und die Aufbauhöhe mindestens 30 mm.

Das Belagmaterial selbst hat keinen Kontakt zum Unterbau. Dadurch ist die Tragschicht belüftet und Feuchtigkeit kann zügig abgeführt werden. Es entstehen keine Ausblühungen und Frostschäden.

Zuschneide-, Bohrungen und Ausklinkungen müssen wie bei der Natursteinverlegung mit Werkzeugen mit Diamantbesatz ausgeführt werden.

Abschlüsse und Anarbeitungen sowie die Aufnahme von Rinnen werden mit gängigen Schienensystemen hergestellt.

Ein großer Vorteil des Systems ist die Auswechselbarkeit und die Wiederverwendung der einzelnen Systemkomponenten.

Einzelne defekte Platten können problemlos ersetzt werden.

Bei defekter Isolation oder anderen Veränderungen kann gegebenenfalls die komplette Fläche wieder aufgenommen und nach erfolgter Reparatur wieder neu verlegt werden. Und das auch nach Jahren der Nutzung! Dadurch ergibt sich eine hohe Langlebigkeit des Belags.

Das neuartige Bodenbelagsystem wurde durch das ÜAZ in Brandenburg im Rahmen der Ausbildung erprobt und mittlerweile eingesetzt. Eine Schulung der Fachkräfte vor der Verwendung beim Kunden wird in jedem Fall empfohlen. Der Lehrgang dazu wird in unserer Einrichtung durchgeführt.



Verlegen der Trägerschienen



Belegen einer Bodenfläche



Zurechtschneiden der Detailstücke



Entgraten der Metallplatten



Einsetzen der Detailstücke

Weitere Informationen:
 ÜAZ Bauwirtschaft Brandenburg/H.-Friesack
 Friedrich-Franz-Straße 16
 14770 Brandenburg
www.bfw-bb.de

Frankfurt(O) • Messe Bauen+Energie 2007
Auch im 17. Jahr des Bestehens dieser Messe präsentierte das ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt (Oder) - Wriezen seine umfangreichen Bildungsangebote und gab Auskunft über alle Belange der beruflichen Bildung im Bauwesen. Hauptschwerpunkte in diesem Jahr waren die im September im ÜAZ in Frankfurt (Oder) beginnende Ausbildung des vom BiBB neu entwickelten Berufsbildes des Bauwerksmechanikers für Abbruch und Betontrenntechnik und die vielfältigen Möglichkeiten von Einzelumschulungen in den unterschiedlichsten Bauhaupt- und Baunebenberufen sowie Hauswirtschaft.

BFW • KOMZET-RDH auf erster Landestagung „E - Learning in Brandenburg“
Mit einem Vortrag zur Thematik „Sicherung des Fachkräftebedarfs durch Fort- und Weiterbildung - Neue Aus- und Fortbildungskonzepte für die Bauwirtschaft“ stellte sich die Projektgruppe KOMZET - RDH des BFW am 07.03.2007 im Tagungszentrum der IHK Potsdam einer breiten Öffentlichkeit vor. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Matthias Platzeck trafen sich Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltungen und Bildungseinrichtungen und diskutierten über die Situation und die Perspektiven des elektronisch gestützten und multimedial vernetzten Lernens. In den Diskussionen und Workshops waren die Projektmitarbeiter gefragte Gesprächspartner.

Weitere Informationen im Internet:
<http://www.bfw-bb.de>

Cottbus • COTTBUSBAU 2007 und 3. Brandenburger Holzbautag
Am Messestand des KOMZET Cottbus informierten sich die Besucher anhand von praktischen Vorführungen über die Möglichkeiten der Infrarotthermografie und der BLOWER DOOR Messung. An der „CottbusBau“ beteiligten sich 195 Aussteller. Firmen aus der Region Berlin-Brandenburg und auch aus anderen Bundesländern sowie dem Ausland präsentierten sich auf ca. 6500 m² Ausstellungsfläche. Sie zeigten Produkte und neue Ideen zum Thema Energieeffizientes Bauen, Holz, neue Energien, nachwachsende Rohstoffe usw..

Frankfurt(O) • Eröffnung KompASS
Am 30.03.2007 öffnete die Kompetenzagentur für Schülerinnen und Schüler (KompASS) in Frankfurt (Oder) am Leipziger Platz 4 offiziell ihre Türen für alle Mädchen und Jungen, die sich frühzeitig beruflich orientieren wollen. In Frankfurt (Oder) hat sich dazu in Mitarbeit des ÜAZ eine Trägergemeinschaft von kompetenten Berufsbildungsdienstleistern der anspruchsvollen Aufgabe gestellt, ein Übergangsschnittstellenmanagement an der ersten Schwelle zwischen Schule und Beruf zu organisieren.

Brandenburg • Forum Natursteinpflaster e.V.
Am 15.03.2007 fand im ÜAZ ein Fachseminar zum Thema „Natursteinpflaster in gebundener und ungebundener Bauweise“ statt. Informiert wurde insbesondere über die Neuerungen aus der DIN 18318, der

ZTV Pflaster-StB 06 und der TL Pflaster-StB 06.
Ca. 80 Teilnehmer hörten interessiert den Fachvorträgen der Herren Erich Lanicca - Präsident des Verbandes der Schweizerischen Pflastermeister, Claus-Peter Spuhn - Vorsitzender des Forums Natursteinpflaster e.V. und Siegfried Vogel - Sachverständiger im Naturstein-Pflasterbau zu.

Wriezen • Auslandspraktikum für Auszubildende der Ausbildungsstätte Wriezen
14 Auszubildende im Zimmerer-, Tischler- und Stuckateurhandwerk der Ausbildungsstätte Wriezen und zwei Betreuer waren im März 2007 in einer Bauschule in Miskolc in Ungarn zu Gast. Sie errichteten gemeinsam mit ungarischen Auszubildenden eine Tribünenüberdachung aus Holz. Der Aufenthalt wurde durch die SEQUA gefördert.

Werder • Ausbildungsmesse in Beelitz
Am 30. März 2007 fand im Sally-Bein-Gymnasium Beelitz eine Ausbildungsmesse für Schülerinnen und Schüler statt. Organisiert wurde diese Messe „Vorfahrt Jugend - die Jobmesse“ durch die Wehrdienstberatung beim Kreiswehrrersatzamt Potsdam. Die Ausbildungsstätte Werder war neben anderen Unternehmen der Region Beelitz als Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler der Beelitzer Schulen vor Ort. Einige Schüler zeigten Interesse für die Ausbildung in der Bauwirtschaft. Sie wurden durch die Mitarbeiter Herrn Ernst, Herrn Bruhs und Herrn Gedicke informiert.

Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V. • Geschäftsstelle
Karl-Marx-Str. 27
14482 Potsdam
Tel: 0331/ 74 46 - 168
Fax: 0331/ 74 46 - 166

ÜAZ Bauwirtschaft Brandenburg/Havel-Friesack
Friedrich-Franz-Str. 16
14770 Brandenburg
Tel: 03381/ 39 05 - 51
Fax: 03381/ 39 05 - 60

ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt (Oder) - Wriezen
Am Erlengrund 20
15234 Frankfurt (Oder)
Tel: 0335/ 41 40 110
Fax: 0335/ 41 40 151

Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus
Dissenchener Schulstr. 15
03052 Cottbus-Dissenchen
Tel: 0355/ 756 53 14
Fax: 0355/ 756 53 30

Internet: www.bfw-bb.de

Gesamtherstellung:
MMZ Cottbus
Berufsförderungswerk e.V.
des Bauindustrieverbandes
Berlin-Brandenburg e.V.
Email: mmz@bfw-bb.de

Aktuelle Lehrgänge (Auswahl aus dem Gesamtangebot)

▶ Geprüfter Polier	Cottbus	Mai 2007
▶ Führen von Erdbaumaschinen nach BGR 500	Friesack	07.05.07 - 11.05.07
▶ Führen von Schichtenverzeichnissen bei Bohrarbeiten- Lockergesteinsansprache	Friesack	14.05.07
▶ Sachkundeseminar im Bereich WKS - vorbeugender und baulicher Brandschutz nach DIN 4102	Brandenburg	14.05.07 - 16.05.07
▶ Gebäudeenergieberater	Cottbus	25.05.07 - 28.07.07 und 24.08.07 - 22.09.07
▶ Ausbildung zum Geprüften Turmdrehkranführer	Friesack	11.06.07 - 29.06.07
▶ Asbest Sachkunde nach Anlage 4 - TRGS 519	Friesack	19.06.07 - 20.06.07

Messen, Ausstellungen und Tage der offenen Tür

08.05.2007	Schriftliche Zwischen- und Abschlußprüfungen für die Bauberufe
07.05. - 11.05.2007	Projektwoche in der AST Werder, in Zusammenarbeit mit der Förderschule Werder
10.05.2007	Jugendkonferenz des Landkreises Havelland in Friesack
17.05.07 - 20.05.07	Paaren/Glien Brandenburger Landwirtschaftsausstellung - ÜAZ Brandenburg
06.07.2007	Ausbildungsstätte Brandenburg Tag der Ausbildung und 13.00 Uhr Grundsteinlegung für das neue Wohnheim